

Der "faule Hund"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **59 (1965)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-141026>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lautesten Beifall erhielt übrigens ein südamerikanischer Student, der von der Tribüne in den Saal rief: «Die kleinen Staaten haben das Recht auf Unabhängigkeit. Wir werden — notfalls auch auf dem Wege des Guerillakrieges — für die Möglichkeit eintreten, die wirklichen Hauptfeinde der Menschheit — den Hunger und die Unwissenheit — zu bekämpfen.»

Kampf dem Hunger also und nicht den Hungrigen, war das Verdikt der Versammlung. Wir fügen hinzu: Kampf durch Verbreitung der Wahrheit und nicht durch Mythen. Red.

Der «faule Hund»

Die Amerikaner verwenden eine neue Terrorwaffe in Vietnam, die sie als «faulen Hund» bezeichnen, wie der Londoner «*Daily Mirror*» berichtet.

Sie explodiert zehn Meter über dem Boden und speit Zehntausende von messerscharfen Stahlsplintern aus, die durch Mauern, Dächer und menschliche Körper flitzen.

«Sie macht Hackfleisch aus allem. Nichts bleibt am Leben, wenn sie losgeht.»

Amerikaner berichteten dem «*Daily-Mirror*»-Berichterstatler Donald Wise, daß der faule Hund «einen ganzen Häuserblock ausräumt».

Wise sagte: «Wenn man Bomben wirft, kann man nicht immer wählerisch sein. So kommt es vor, daß auch Zivilisten von den Bomben zerstückelt werden.»

Ein Amerikaner sagte ihm: «Wir haben diese Generation der Vietnamesen abgeschrieben. Der Vietcong hat sie. Wir hoffen, die nächste durch das Bombardieren auf unsere Seite zu bringen. Es ist *die neue Art, ein feindliches Bauernvolk zu bekämpfen*. Mit unseren neuesten Waffen, die sie sich nicht leisten können, werden wir sie dazu bringen, daß sie um Erbarmen heulen.»

Bericht in der neuseeländischen Presse, 25. März 1965